

Seen im Wandel der Jahreszeiten

Der See in Winter:

Im Winter liegt eine Eis- und Schneedecke auf dem Wasser. Bei 4°C ist der Schnee am schwersten. Das Wasser unter dem Eis hat 0°C. Durch die dicke Eisschicht gelangt kein Licht ins Wasser.

Der See im Frühling:

Die Eisdecke schmilzt und überall im Wasser herrschen 4°C. Im Wasser wächst zu dieser Zeit Plankton.

Die Winde im Frühling mischen das Wasser noch gut, sodass Sauerstoff auch am Grund des Sees ist.

Der See im Sommer:

Der See ist jetzt ziemlich klar. Das ist gut, weil das Licht bis in die Tiefe gelangt und das Wasser erwärmt. Deso mehr Plankton im See ist deso dauert es länger.

Der Wind ist im Sommer geringer, was bedeutet das es nicht so gut gemischt wird.

Der See im Herbst:

Das Wasser an der Oberfläche kühlt wieder ab und verteilt sich wieder weiter im Wasser.

Der Sauerstoff gelangt wieder zum Grund durch den starken Wind

Wie entsteht ein Moor?

Was ist eigentlich ein Moor?

Ein Moor ist ein zugewachsener See. Tierische und pflanzliche Reste lagern sich übereinander und bilden so ein seltenes Biom. Der sogenannte **Sumpf**.

Entstehung:

Was wir unter Schlamm verstehen ist in dem Fall kostbar und selten. Der Moor baut sich immer weiter aus bis kein Wasser mehr da ist und dann trocknet es aus.

Es gibt drei Stufen des Moores. Die erste Schicht ist der Sumpf. Dann kommt das **Flachmoor** und schließlich das **Hochmoor**

www.minibooks.ch

Das Gewässer

geschrieben von Iosif Isip

Ökosystem

Es gibt 4 Arten von Seen.
Sie heißen Gebirgsseen, Flachlandseen, Steppseen und Braunwasserseen.
In Gebirgsseen ist das Wasser kalt, in einem Flachlandsee ist das Wasser wärmer.
In Flachlandseen ist Plankton reichlich vorhanden. In Gebirgsseen nicht.
In Steppenseen kann der Wasserspiegel ziemlich schnell schwanken.

Arten von Gewässern

Es gibt unterschiedliche Gewässer.
Jedes Gewässer stellt ein eigenes Lebensraum für seine Lebensgemeinschaft.
Wenn du dir mal im Internet ein Bild von der Erde anschaut wirst du ziemlich schnell bemerken das mehr als die Hälfte der Erde aus Wasser. Um genau zu sein aus 2/3 der Erde ist Wasser.

Ein fließendes Wasser entsteht entweder durch viel Regen oder durch wenn im Frühling der Schnee schmilzt, weil dann eine große Wassermenge in den See gelangt.

Die Uferzone ist der Teil wo man als erstes hinkommt wenn man in einem See schwimmen will. Die Pflanzen die dort wachsen müssen dem hohen Grundwasserspiegel ertragen können.

Röhrlingzone:

Die Tiefe des Wassers beträgt dort 1,5m, ganz unten liegt auch Schlamm. Dort unten gibt es für die dort lebenden Tiere (Rohrhänger, Teichhuhn,...) auch genug Nahrung.

Die Schwimmblattzone:

In der Schwimmblattzone findet man **See- und Teichrosen**. Wasserfrösche mögen es dort, weil sie auf den Rosen sitzen und die Fische schwimmen einfach unter den Rosen.

Zoone des Sees

-6-

-5-

-7-

-4-

-3-

-2-